

Salzgeber Markus  
20, rue de Veyrier  
1227 Carouge

Carouge, den 10. Februar 94

Baudepartement des Kantons  
Wallis  
Herrn G. Magnin, Ing. BD.  
1950 Sitten

Betrifft: Rebberg und Mauer eingangs St.German

Sehr geehrter Herr Magnin

Ich beziehe mich auf meine Briefe vom 20. April 1990 und vom 14. November 1992 (an Gemeindepräsident von Raron, der ihn an Sie weitergeleitet hat), und auf meinen letzten Brief vom 5. September 1993. In Ihrer Antwort auf den erwähnten Brief vom 5. September sprachen Sie von Ihrer Ausarbeitung eines "kleinen Projekts in St.German", bei der Gelegenheit Sie sich auch um mein Sorgenkind, die abgerutschte Mauer in meinem Rebberg kümmern wollten. Der Frühling steht vor der Türe, und ich habe von Ihnen keine Neuigkeiten erhalten. Deshalb meine Bitte an Sie: Könnten Sie mich über Ihre nächsten Schritte auf dem Laufenden halten?

Es wird Sie sicher nicht überraschen, dass ich daran interessiert bin, wie Sie das Problem der Mauer lösen werden. Sie sprachen davon die Mauer nicht wieder aufzubauen. Ich frage mich natürlich, was Sie vorhaben, denn das Landschaftsbild sollte sicher auch in Betracht gezogen werden; es ist eine Tatsache, dass "das Loch", das momentan an der Stelle der alten Mauer gähnt, keinen schönen Anblick bietet, wenn man mit dem Auto vor dem Dorf ankommt.

Ich hoffe, dass Sie meine Besorgnis verstehen werden und mich über Ihr Vorgehen informieren werden.

Mit freundlichen Grüßen

